



2.
LETTISCHES
SÄNGERFEST
IN EUROPA

HANNOVER
1.-4. AUGUST 1968

28

DIE LETTISCHEN SÄNGERFESTE

Fünftausend Letten aus der freien westlichen Welt treffen sich in diesem Jahr vom 1. bis zum 4. August in der Stadthalle Hannover, um dort das ZWEITE LETTISCHE SÄNGERFEST IN EUROPA feierlich zu gestalten.

Hinter der Bezeichnung „Sängerfest“ verbirgt sich ein ganzes Kulturfestival. Außer einem Konzert der vereinigten Chöre mit 450 Sängern aus der Bundesrepublik, England und Schweden stehen auch Konzerte neuzeitlicher lettischer Vokal- und Instrumentalmusik auf dem Programm sowie Darbietungen eines Folklore-Ensembles aus New York. Die Aufführung eines Schauspiels aus der Geschichte „Riga dröhnt“ von Martin Ziverts, Stockholm, eine Dichterlesung, ein Konzert der Jugend, der Aufmarsch der Chöre und Volkstanzgruppen, Gemälde-, Bücher-, Philatelie- und eine historische Ausstellung vervollständigen die Reihe der Veranstaltungen, die mit der Darbietung der Volkstänze in der Sporthalle enden.

Einen Monat später findet in Cleveland, USA, das VIERTE LETTISCHE SÄNGERFEST IN AMERIKA statt.

Wie in Europa, so sind auch in Amerika und Australien die diesjährigen Sängerfeste **dem 50. Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung Lettlands gewidmet.**

ORGANISATIONSKOMITEE

DES 2. LETTISCHEN SÄNGERFESTES IN EUROPA
(Hannover, Hamburg, London, Stockholm)

Büro: 3 Hannover, Bonifatiusplatz 16, Tel. 05 11 / 66 96 63

PRÄSIDIUM:

Vorsitzender - Dr. Julijs Bračs, 2. Vorsitzender - Arturs Cipulis, Mitglieder - Dzilda Birzgalis, Nikolajs Namnieks, Rolf Schmidt, Janis Andrups (London), Imants Freimanis (Stockholm)

Das Zweite Lettische Sängerfest in Europa steht unter
der Schirmherrschaft des Herrn Bundestagspräsidenten
D. Dr. EUGEN GERSTENMAIER

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

Donnerstag, 1. August

- 16.00 Katholischer Gottesdienst
(St. Elisabeth)
Evangelischer Gottesdienst
(Marktkirche)
- 20.00 Solistenkonzert: Lettische Vokalmusik der
Gegenwart
(Kuppelsaal der Stadthalle)

Freitag, 2. August

- 10.00 Feierliche Eröffnung
(Kuppelsaal der Stadthalle)
- 16.00 Theateraufführung „Riga dröhnt“ von M. Ziverts
(Theater am Aegi)
Folklorekonzert des Ensembles aus New York
(Beethovensaal der Stadthalle)
- 20.00 Solistenkonzert: Lettische Kammermusik der
Gegenwart
(Kuppelsaal der Stadthalle)

Sonnabend, 3. August

- 10.00 Theateraufführung „Riga dröhnt“ von M. Ziverts
(Theater am Aegi)
- 14.00 Folklorekonzert des Ensembles aus New York
(Beethovensaal der Stadthalle)
- 16.00 Konzert der Jugend
(Kuppelsaal der Stadthalle)
- 20.00 Konzert der Vereinigten Chöre
(Kuppelsaal der Stadthalle)

Sonntag, 4. August

- 10.00 Dichterlesung
(Kuppelsaal der Stadthalle)
- 15.30 Vereinigte Volkstanzgruppen
(Sporthalle)
- 20.00 Festball
(Kuppelsaal der Stadthalle und Niedersachsen-
halle)

Ausstellungen in den oberen Festsälen der Stadthalle
sind geöffnet von 10.00 bis 19.00 Uhr.



920

Das erste gesamtlettische Sängerfest als kulturelle Demonstration fand 1873 in Riga statt — noch in der Zeit der russischen Herrschaft im Baltikum. Solche Sängerfeste, die immer größere Ausmaße annahmen, mit Tausenden von Sängern in Volkstrachten fanden als nationale Manifestationen bis zum Ersten Weltkrieg wiederholt statt.

Am Ende des Ersten Weltkrieges, im Jahre 1918, erklärte und erkämpfte Lettland wie Litauen und Estland die Unabhängigkeit. Die Veranstaltung monumentaler Sängerfeste wurde im unabhängigen Staate fortgesetzt und wurde ein fester Bestandteil im kulturellen Leben des lettischen Volkes. Am letzten Sängerfest vor dem Zweiten Weltkrieg 1938 beteiligten sich 425 Chöre mit 16000 Sängern und 100000 Zuhörern. Die lettischen Sängerfeste fanden aufmerksame Beachtung bei den anderen europäischen Völkern.

Im Zweiten Weltkrieg verloren die baltischen Nationen ihre Unabhängigkeit und wurden als „sozialistische“ Republiken in die Sowjetunion einverleibt. Ein beachtlicher Teil der Bevölkerung ging ins Exil. Die Balten sind jetzt in der ganzen Welt verstreut, sie haben aber ihren kulturellen und politischen Zusammenhalt bewahrt. Die Tradition der Sängerfeste wird im Exil in den Ländern der freien Welt fortgesetzt. In verschiedenen Zeitabständen werden in den einzelnen Exilländern regionale und kontinentale Sängerfeste veranstaltet (England, USA, Kanada, Australien).

Auch im sowjetisch besetzten Lettland haben inzwischen große Sängerfeste stattgefunden. Sie werden von der Kommunistischen Partei organisiert und dienen der Verherrlichung des kommunistischen Regimes, auch mit dem Ziel, die Letten in der freien Welt zu beeindrucken und ihre Haltung zu erschüttern.

Das erste Sängerfest der lettischen Volksgemeinschaft in Europa fand 1964 in Hamburg statt. An dem Fest nahmen 34 Chöre und Volkstanzgruppen teil, und das Fest brachte Letten aus dem ganzen freien Europa zusammen, es kamen auch Letten aus USA, Kanada und Australien. Das Fest gab den im freien Europa lebenden Letten einen großen geistigen Auftrieb, sich weiter unbeugsam für die Selbstbestimmungsrechte Lettlands und für die Freiheit aller Nationen einzusetzen.